



Niederschrift
zum STADTTEILAUSSCHUSS HOHENECK

StA H 01/24 Jam

Nur öffentlich

am Mittwoch, 13.03.2024, 18:00 Uhr, Evangelisches Gemeindehaus,
Wilhelm-Nagel-Straße 59

Dauer: von 18:00 bis 18:45 Uhr
Öffentlich: von 18:00 bis 18:45 Uhr

Vorsitz

Bürgermeisterin Schwarz

Mitglied

Helma-Christine Blache
Christine Kirnbauer-Bölling
Michael Knör
Rosmarie Müller
Michael Roock
Joachim Thomas Schröder
Konrad Weyhmann (anwesend bis 18:30 Uhr)
Lothar Willner

Protokollführung

Sandra Jambor

Es fehlen:

Mitglied

Florian Schneller (entschuldigt)

TAGESORDNUNG

TOP	Betreff	Vorl.Nr.
-----	---------	----------

ÖFFENTLICH

- | | | |
|---|--|--------|
| 1 | Sachstandsbericht STEP und Aktuelles | |
| 2 | Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Hoheneck
- Situation Nahversorgung Hoheneck
- Fußgängerüberweg Marbacher Straße
- Servicestation Schiffsanlegestelle
- Fahrradabstellanlage Freibad | 044/24 |
| 3 | Verschiedenes | |

Beratungsverlauf:

BMin **Schwarz** begrüßt die Anwesenden, stellt die neue Stadtteilbeauftragte vor, eröffnet die Sitzung des Stadtteilausschusses Hoheneck und ruft Tagessordnungspunkt 1 auf.

Die **Stadtteilbeauftragte (STEP)** stellt sich vor und berichtet über den Sachstand zum Stadtentwicklungsprozess anhand einer Präsentation, die dieser Niederschrift beiliegt.

Zu folgenden Themen gibt es weitere Anmerkungen bzw. Rückfragen:

1.2 Situation im Stadtteil Hoheneck

Das **Gremium** erkundigt sich, wie lange die Unterbringung im Krauthof geplant sei.

BMin **Schwarz** gibt an, dass der Mietvertrag bis Mitte 2025 verlängert wurde, da die Projektentwicklung am Standort noch Zeit brauche.

1.5 Kinderbeteiligung

Aus dem **Gremium** kommt der Hinweis, dass am Wasserspielplatz die Wegesperre defekt sei und arretiert werden müsse. Die Verwaltung sagt zu, den Hinweis an den Fachbereich weiterzuleiten.

1.6.5 Offene Punkte

Zum verkehrsberuhigten Bereich in der Unteren Gasse erläutert ein **Mitarbeiter** des Fachbereiches Sicherheit und Ordnung, dass hier verschiedene Fahrbahnbreiten zwischen 2,80 und 4,50 m variieren.

In der Unteren Gasse befinde sich eine Tempo 30 Zone und die Verwaltung spreche sich gegen einen verkehrsberuhigten Bereich aus.

Aufgrund der Höhenunterschiede und der abschüssigen Fahrbahn zur Unteren Gasse sei der Bereich baulich sehr unübersichtlich. Den Kindern werde durch einen verkehrsberuhigten Bereich suggeriert, dass die Gefahr eingeschränkt sei.

Man müsse hier gleichzeitig ein Parkverbot aussprechen, dass nur durch markierte Parkflächen aufgehoben werden könne. Durch vorgegebene Parkplätze würden vermutlich viele Parkmöglichkeiten wegfallen.

BMin **Schwarz** bietet an, auf Wunsch eine Parkplatzuntersuchung durchzuführen.

Das **Gremium** erkennt, nachdem die Feuerwehr in der Regel den Bereich durchfahren kann, dass ein verkehrsberuhigter Bereich nicht die Lösung sei.

Eine **Besucherin** merkt an, dass zu schnell fahrende Fahrradfahrer*innen eine große Gefahr in der Unteren Gasse seien.

Das Thema Fahrradfahrer*innen sei Thema für den Fachbereich Nachhaltige Mobilität, erläutert BMin **Schwarz**.

öffentlich

Beratungsverlauf:

2.4 Fahrradabstellanlagen am Hohenecker Freibad

Die **Stadtteilbeauftragte** ergänzt, dass im Frühjahr mit der Umsetzung begonnen werde, und zur Hauptsaison abgeschlossen sein soll.

2.2 Fußgängerbrücke Untere Marbacher Straße

Die **Stadtteilbeauftragte** weist auf die Querungshilfe bei der Jet Tankstelle hin.

Das **Gremium** erläutert, dass die Radfahrer und Fußgänger die Brücke nutzen, um zum Aldi, zum Friedhof und zum Krankenhaus zu gelangen. Es sei eine wichtige Verbindung der beiden Stadtteile.

BMin **Schwarz** bespricht das Thema mit dem Fachbereich Nachhaltige Mobilität, um Querungsmöglichkeiten zu finden.

öffentlich

Beratungsverlauf:

Glasfaserausbau:

Das **Gremium** erkundigt sich nach den Terminen für den Glasfaserausbau, da über die Stadtwerke keine Auskunft zu erhalten sei.

BMin **Schwarz** sagt zu, die Ausbaupläne nachzuliefern.

Renaturierung Schiffsanlegestelle:

Das Gremium fragt nach, wie es mit der Renaturierung an der Schiffsanlegestelle weiter gehe.

BMin **Schwarz** bringt ein, dass mit der Vegetationsphase im Frühjahr begonnen werde.

Heilbad Hoheneck:

Auf die Frage, wie es mit dem Heilbad Hoheneck weitergehe, erläutert BMin **Schwarz**, dass die Stadtwerke mit dem Glasfaserausbau und dem anstehenden Fernwärmeausbau finanziell sehr stark gebunden und gefordert seien. Erst danach könne eine Bäderkonzeption folgen.

BMin **Schwarz** bedankt sich und schließt die Sitzung.

Unterschriften:

Vorsitz:

Schriftführung:

BMin Schwarz

Jambor

Anlagen:

Präsentation zur Sitzung

Gemeinderatsprotokoll – Versand: